

# „Spaß beim Lernen“

RP, 09.12.2015

## Gymnasiast Marvin Peschka bei bundesweiter Russisch-Olympiade in Trier

Seit 1977 findet alle drei Jahre eine bundesweite Russisch-Olympiade statt, die vom Deutschen Russisch-Lehrerverband organisiert wird. In sechs Niveaustufen werden die Teilnehmer zuvor auf Landesebene ermittelt. Gerade ist die Russisch-Olympiade erstmals in Rheinland-Pfalz über die Bühne gegangen. Marvin Peschka vom Ludwigshafener Carl-Bosch-Gymnasium (CBG) und seine Russisch-Lehrerin Susann Böse als Jurorin waren in Trier dabei.

Marvin, der seit der sechsten Klasse Russisch lernt, hat im vergangenen Jahr die rheinland-pfälzische Russisch-Olympiade in Ludwigshafen gewonnen. Beim Bundeswettbewerb konnte der 15-Jährige jetzt zwar nicht an seinen Vorjahreserfolg anknüpfen, aber der Elfklässler nimmt es sportlich und sagt: „Wir sind alle Gewinner.“ Schließlich hatten sich ja alle Teilnehmer im Vorfeld der Olympiade durch ihre besonderen Leistungen in der russischen Sprache für den Wettstreit qualifiziert. In Trier hätten diesmal diejenigen Jugendlichen die Nase vorn gehabt, in deren Familien noch Russisch gesprochen wird, also die Muttersprachler

Für den CBG-Schüler waren die Ta-



**Hat im Vorjahr den Landesentscheid gewonnen: Marvin Peschka.** FOTO: RAD

ge in der Stadt an der Mosel ein schönes Erlebnis. Sein Zimmer hat sich Marvin mit zwei Schülern aus Sachsen und Sachsen-Anhalt geteilt, wie der Gartenstadter schmunzelnd berichtet. „Die Verständigung mit den beiden war am Anfang gar nicht so einfach“, erzählt er mit Blick auf die verschiedenen Dialekte.

Bei der feierlichen Eröffnung der Olympiade mit russischer Musik habe die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Vera Reiß (SPD) die Jugendlichen begrüßt. Und für seinen Rechercheauftrag habe er die Redaktion ei-

ner Tageszeitung in Trier besucht und darüber dann eine Präsentation in Russisch erarbeitet. Ganz nebenbei hat der Schüler auch noch ein paar der zahlreichen Sehenswürdigkeiten in Trier besichtigt.

Am Ludwigshafener CBG lernen in jedem Jahrgang im Durchschnitt etwa 20 Schüler Russisch, erklärt Susann Böse. Das Land Rheinland-Pfalz sei ein wichtiger Partner für viele russische Unternehmen. Daher haben nach Einschätzung der Slawistin die Schüler auch im späteren Berufsleben gute Aussichten, von ihren Sprachkenntnissen zu profitieren. Leider gebe es derzeit keinen Schüleraustausch am CBG, weil die aktuellen Visumbestimmungen einfach zu streng seien, bedauert die Lehrerin.

Marvin hat sich für die Sprache entschieden, weil Russisch im Unterschied zu Latein in einem großen Teil der Welt gesprochen wird und die Aussprache seiner Ansicht nach nicht so schwierig wie im Französischen ist. Dass er nicht nur Vokabeln und Grammatik, sondern auch noch eine andere Schrift lernen musste, hat den 15-Jährigen nicht abgeschreckt. „Das ist gar nicht so schwer, sondern fast wie bei einer Geheimschrift. Man hat Spaß, das zu lernen.“ (evo)